



BRAVISSIMO

KULTUR

Eine der berühmtesten Opernbühnen der Welt wird seit 22. April wieder bespielt: das Teatro Massimo in Palermo.

Die Kulturszene in Palermo ist durch die Eröffnung des Teatro Massimo nach fast 25-jähriger Spielpause um eine herausragende Attraktion reicher geworden.

Die längst fälligen Restaurierungsmaßnahmen waren schon vor Jahrzehnten wegen krimineller Verflechtungen jäh gescheitert. Nach 25 Jahren ist das Theater, das von den Architekten Gian Battista und Ernesto Basile gegen Ende des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, zwar noch unvollständig restauriert, aber wie Phönix aus der Asche erstanden.

Die Premierenfeier im April war sicherlich ganz im Sinne von

Bürgermeister Leoluca Orlando. Dieser hatte sich bei seinem Amtsantritt vor acht Jahren die Erneuerung des Theaters als wichtigstes Kultur- und Gesellschaftsereignis Palermos vorgenommen.

Anfang 1997 hatte es zwar schon eine inoffizielle Eröffnung für Konzertveranstaltungen gegeben – ein Anfang, um ungehindert hinter den Kulissen die Voraussetzungen für eine Operneröffnung zu schaffen. Für die politischen und kulturellen Instanzen, die mit der Realisierung dieser Aufgabe konfrontiert wurden, stand damals aber fest, dass es nur eine improvisierte Eröffnung mit Sym-

bolcharakter sein könne. Umso deutlicher waren der Enthusiasmus und das Engagement aller Mitwirkenden zu spüren. Bis zur letzten Bühnenprobe am Vortag war das Theaterumfeld eine unüberschaubare Baustelle. Haushohe Gerüste und Heerscharen von Handwerkern prägten das Bild.

Obwohl es beim VIP-Auftakt im April vor dem Theater zu Protesten bezüglich der Kartenverteilung kam, wurden die Palermitaner wieder versöhnt, als nach der Premiere über 1.000 Personen ins Theater strömten und voller Begeisterung die Erneuerung bis in den frühen Morgen feierten.

Mit einstündiger Verspätung hob sich der Vorhang. Bis zur letzten Minute hatten viele voller Erwartung auf Luciano Pavarotti gehofft. Dieser musste aber aufgrund einer Erkrankung absagen. Für ihn sprang der eigens von der Marseiller Oper angereiste José Cura ein. Neben ihm brillierten Norma Fantini und Barbara Dever in den Rollen der Aida und der Amnëris.

Parallel zu den laufenden Aufführungen wird unermüdlich ein immenser Personalaufwand an Stukkateuren, Kunstmalern, Steinmetzen und Modellschreibern betrieben, um Schritt für Schritt dazu beizutragen, aus der einstigen Ruine wieder ein farbenprächtiges Bauwerk zu machen.

Nach fast fünfjähriger Bauzeit sind die augenfälligsten Schäden

behebend und es wird mit der Detailrestaurierung, insbesondere der Freskenmalerei, begonnen, da sich besonders die Haupt- und Nebenfoyers in einem kritischen Zustand befinden. Dagegen präsentiert sich der Theaterinnenraum bis auf wenige Details bereits wieder in altem Glanz.

Faszinierend vor allem das Farbspiel zwischen Rot und Gold, das sich über sechs Etagen hinzieht und in einer herrlichen Kuppelmalerei gipfelt. Mit 322 Parkettsitzen und 145 Einzellogen verfügt das Theater über insgesamt 1.630 Sitzplätze.

Vom Parkett gelangt man über fünf Logenetagen in die sechste, die aus reinen Stehplätzen besteht. Von dort aus hat man nicht nur einen atemberaubenden Blick auf

die Bühne, sondern auf die gesamte Szenerie: Glanzstück ist sicherlich die große Loge, die ausschließlich der feinen Gesellschaft zur Verfügung steht.

Schon jetzt kann man mit Fug und Recht das Teatro Massimo an der Piazza Giuseppe Verdi von Palermo neben dem Pariser und dem Wiener Opernhaus als eines der imposantesten Theaterhäuser Europas bezeichnen.

Noch in diesem Jahr wird es neben den Konzert- und Opernveranstaltungen fachkundige Führungen geben. Zur Zeit wird die Einrichtung einer Kartenverkaufsstelle für Anfragen aus dem Ausland eingerichtet. Darüber hinaus wird die Eröffnung eines Operncafés mit integriertem Merchand-Shop geplant. *Elmar Welge*

Programm '98/99 Oper und Ballett

- ◆ Dezember 1998
Giuseppe Verdi
„Don Carlos“
- ◆ Januar 1999
Ennio Morricone
„Partenope“
- ◆ Februar 1999
Gaetano Donizetti
„Don Pasquale“
- ◆ März 1999
Peter Tschaikowsky
„Eugen Onegin“
- ◆ April 1999
Claude Debussy
„Le Martyre de Saint Sébastien“
- ◆ Mai 1999
Gaetano Donizetti
„Alahor di Granata“
- ◆ Juni 1999
Giacomo Puccini
„Turandot“

Infos
Tel. 091 / 605 31 11
oder im Internet unter
www.teatromassimo.it
oder via E-mail unter
infotm@TeatroMassimo.it

MASSIMO!

